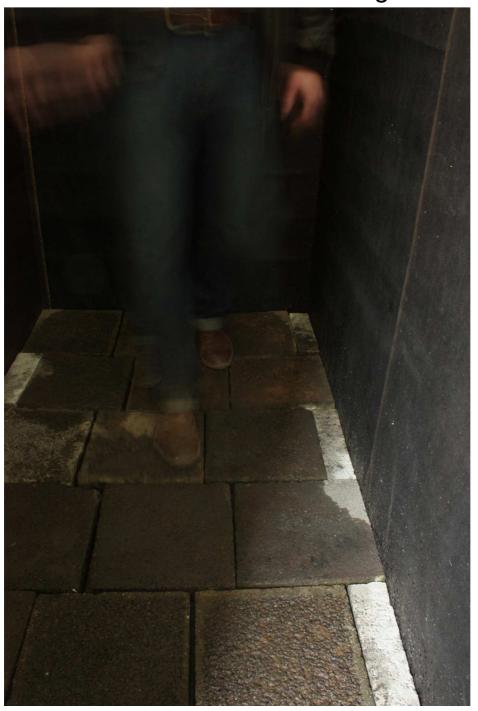
## sequence of movements / Störungen



Die Bewegungsabläufe des Körpers beim betreten, einsteigen, besetzen eines Raumes sind alltäglich ausgeübte Abläufe, die wir ständig durchführen. Sie sind koordinierte und willkürliche Abfolgen von Einzelbewegungen, die man sich seit der Kindheit fest antrainiert hat. Sportler und Artisten investieren unzählige Stunden, um einen oder mehrere bestimmte Bewegungsabläufe auf ein Maximum an Effizienz auszuführen und dabei nur ein Minimum an Kraft aufzuwenden. Diese "harmonischen" Bewegungsabläufe sind gleichmäßig und laufen in klaren Linien ab. Für die Motorik des Körpers ist das Zusammenspiel zwischen Muskeln, Bänder und Knochen ausschlaggebend. Bei einer Fehlhaltung des Körpers kommt es oft zu einer Störung des Bewegungsapparates. Doch während man früher davon ausging, dass ein krummer Rücken nur schlechte Angewohnheit sei, weiß man heute, dass Fehlhaltungen chronische Muskelverspannungen sind, dessen Auslöser oft Stress, Verletzungen oder auch äußere Umstände sein können.

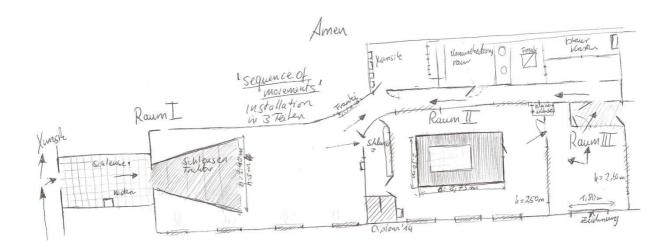
Wie betrete ich einen Raum? Wie beeinflussen mich räumliche Umstände? Wie viel Platz braucht eine Person? Wann fängt die räumliche und körperliche Einschränkung an?

Ein Freund erzählte mir von einigen Erlebnissen der letzten Jahre, in denen er sich durch seine Lebensumstände gezwungen sah sein "Heimatland" zu verlassen, um sich und seiner Familie in Europa eine vermeintlich bessere Perspektive zu schaffen. Auf seinem Weg durch verschiedene Länder, war er zu Fuß und mit verschiedenen Transportmitteln unterwegs und bewältigte große Strecken. Er erzählte mir davon, wie er sich ein paar Tage in einem kleinen Raum unter einem LKW versteckte und dort während der Fahrt ausharren musste. Er zeigte mir wie er in diese Box einstieg und wie die Haltung seines Körpers war, der ohne Pause Stunden lang so gehalten werden musste.

Wie verhalte ich mich in unbekannter Umgebung? Verändert sich meine Körperhaltung, oder muss ich sie verändern? Wie agiere ich im Raum? Wie kommuniziert ein Körper mit einem Raum? Kann man eine Körperhaltung decodieren?

Der Mensch sendet stets Signale und Informationen aus, die nicht immer nur in Lauten zu verstehen sind. Wir kommunizieren auf zwei Ebenen, dem gesprochenem Wort und der Körpersprache und bedienen uns der Grundlage von Sender und Empfänger. Die nonverbale Kommunikation war vor der Sprache da und hilft uns bei der zwischenmenschlichen Verständigung. An ihr können wir angeborene Emotionen wie Trauer, Schmerz oder Freude beobachten oder wir benutzen sie zur verbalen Unterstützung und auch bei der Durchführung von Ritualen. Während man im Gesicht gut die Signale von Emotionen lesen und aussenden kann, spricht der Körper eher von An- und Entspannung, von Präsenz und Rückzug.

Wie sehen Störungen in der Kommunikation aus? Inwiefern sind Gestik und Körperhaltung kulturell unterschiedlich? Spielen körperliche und geistige Einschränkungen eine Rolle?



sequence of movements / Störungen 2014 Installation bestehend aus drei Teilen, Papier, Holz, Stein, Glas, Metall und Zeichnung Alte Becolin Fabrik, Saarbrücken

In den Pharmazielaboren der alten Becolin Fabrik, die seit Jahren leer stehen, hat sich die Arbeit sequence of movements zu einer Installation entwickelt, die auf mehrere Räume übergreift. Durch verschiedene Eingriffe in den Raum und die Architektur, wurden Situationen geschaffen, die auf unterschiedliche Weise versuchen, die eigene Wahrnehmung im Bewegungsablauf zu verstärken, zu irritieren, zu erkennen und zu untersuchen.



Raum I Schleuse

Beim Betreten der Installation, wird man im ersten Raum durch einen länglichen, etwa 5m langen Gang mit spiegelndem Boden geführt. Dieser endet in einer Art Trichter, der in den nächsten Raum leitet.





Raum II

Durch eine zweite Schleuse gelangt man in den ehemaligen Bedampfungsraum und zum zweiten Teil der Installation: Raum II. Dieser Raum kann durch eine Tür betreten werden.





Raum III, Zeichnung



Der hinterste Raum und dritte Teil der Installation wird durch seine Lage zum erneuten Anfang und gibt einem die Möglichkeit, zwischen zwei Wegen zu wählen.



Blick aus Raum III Zeichnung